

sogar dem Anfange des 16. Jahrhunderts an. Ich möchte die Entstehung zu Ende des 15. Jahrhunderts als wahrscheinlich halten. Für die spätere Zeit spricht das stark beschädigte durchbrochene Ornament über den einzelnen Feldern und die in ihm auftretenden Granatäpfel.

Jetzt in der Sammlung des K. S. Altertumsvereins, Inv.-Nr. 2102.



Fig. 5. Ablaß, Kirche, Südtor.

Taufstein, wohl Porphyr, übermalt, 99 cm hoch, im oberen Teil sechseckig, mit 41 cm Seitenlänge. Aus dem viereckigen Fuß wachsen sechs Dienste hervor, die sich kreuzen und am oberen Ende des sechseckigen Kessels zusammenreffen. Auf der Vorderseite eine plastische Rose.

Wohl dem Anfange des 16. Jahrhunderts angehörig.